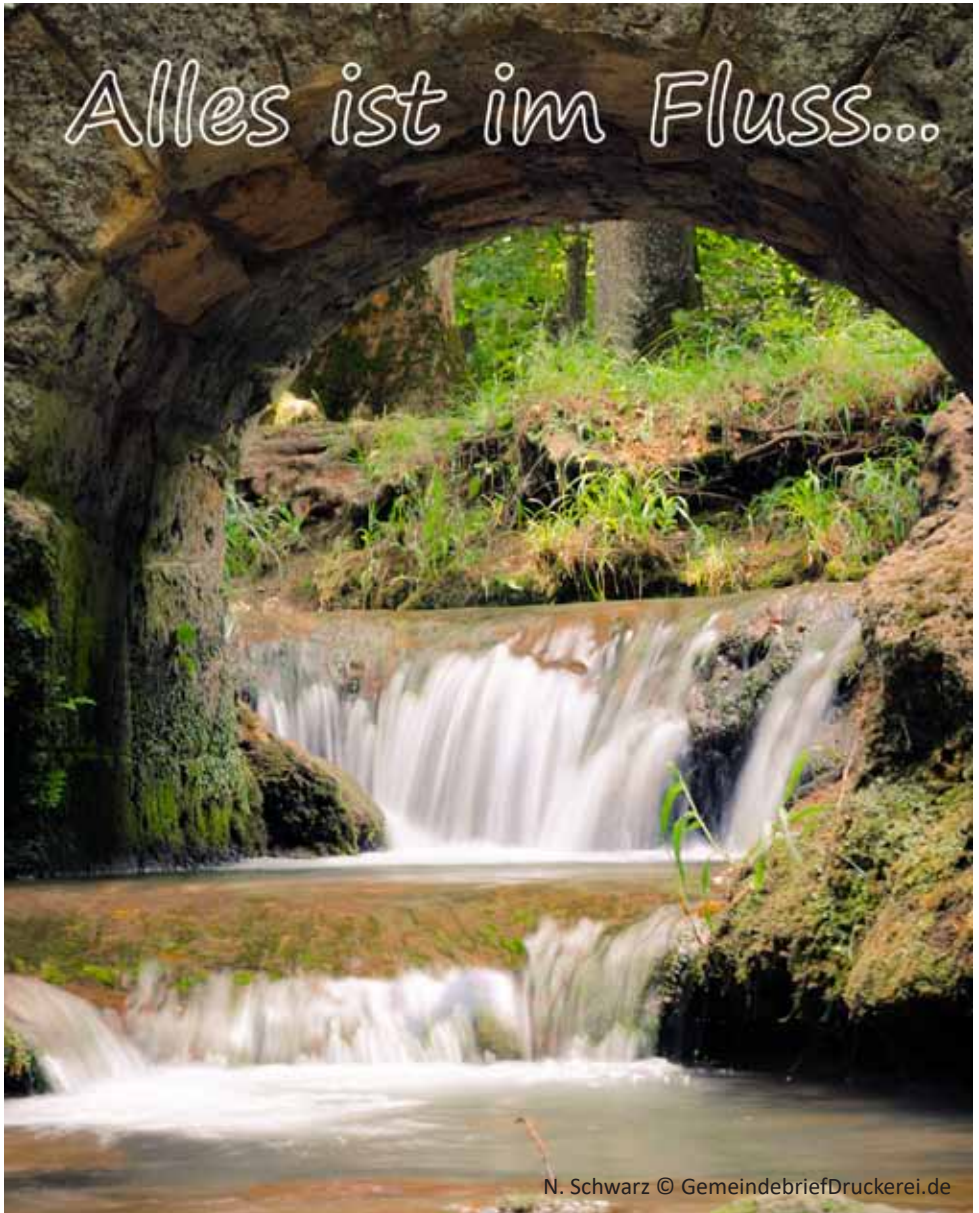


Alles ist im Fluss...



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**Sommerbrief - August bis November 2025**

**Evang. - Luth. Kirchengemeinde Bad Endorf**

Amerang - Eggstätt - Halfing - Höslwang - Obing - Pittenhart - Söchtenau

[www.bad-endorf-evangelisch.de](http://www.bad-endorf-evangelisch.de)

## Ist die Gemeinde wirklich tot?

Liebe Gemeinde,

in einem alten Schulbuch für evangelische Religion habe ich diese Geschichte gefunden:

Ein junger Pfarrer kommt neu in eine Gemeinde. Mit viel Einsatz versucht er das Gemeindeleben in Schwung zu bekommen, aber es gelingt ihm nicht. Sonntag für Sonntag predigt er vor leeren Kirchenbänken. Allen, mit denen er spricht, erklären ihm: *Die Gemeinde ist tot.*

Da kann man nichts machen. Da setzt er eine Todesanzeige in die Zeitung und lädt zum Beerdigungsgottesdienst der Gemeinde ein.

An dem Tag ist die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle wollen das Spektakel miterleben. Vorne in der Kirche steht ein Sarg.

Zu Beginn der Trauerfeier lädt der Pfarrer alle ein, nochmal einen Blick in den offenen Sarg zu werfen und dann zu entscheiden, ob die

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich  
erfahren bis zum heutigen  
Tag und stehe nun hier und  
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22

© GemeindebriefDruckerei



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## ... und sie wird weiterleben!

„Gemeinde“ wirklich tot ist oder ob nicht doch noch Hoffnung besteht.

Wer nach dem Blick in den Sarg noch Hoffnung hat, solle in der Kirche bleiben. Einer nach dem anderen geht vor, schaut rein – und bleibt.

Vielleicht ahnen Sie schon, was im Sarg zu sehen war?

*Jeder sah sich selber,  
denn er blickte in einen Spiegel.*

Ja, es ist so: Für viele Menschen ist ihre Kirchengemeinde eine abstrakte Größe, mit der sie sich nicht besonders verbunden fühlen. Aber so funktioniert eine evangelische Gemeinde nicht. Eine Kirchengemeinde lebt von dem Dabei-Sein und Mitmachen ihrer Mitglieder.

Mit der Einführung von Pfarrerin Solveig Umbreit (*Vorstellung in diesem Gemeindebrief*) beginnt ein neuer Abschnitt im Leben Ihrer Kirchengemeinde.

Ich wünsche ihr, dass sie auf viele

Menschen trifft, die mit ihr zusammen ein buntes, vielfältiges Leben in die Gemeinde bringen. Allein wird sie es nicht schaffen.



*Herzliche Grüße  
Cordula Zellfelder*

## Impressum

- **Gemeindebrief Sommer 2025** der Evang.-luth. Kirchengemeinde Bad Endorf August 2025 bis November 2025
- **Redaktionsteam:** Claudia Eckstein (V.i.S.d.P.), Manfred Fischer, Martin Staiger
- **Kontakt:** übers Pfarramt Martin-Luther-Str. 11, 83093 Bad Endorf, ☎ 08053-9343, 📠 08053-209558, ✉ pfarramt.bad-endorf@elkb.de
- **Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief** (Winterbrief 2025): Sa. 1. November 2025
- **Layout:** Manfred Fischer
- **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen Email: info@GemeindebriefDruckerei.de
- **Auflage:** 1.800 Exemplare

## Danksagung

**„Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt.  
Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“**

Dieser Spruch aus dem 121. Psalm befand sich in dem kleinen Rucksäckchen, den unsere Pfarramtsvertreterin **Cordula Zellfelder**, die Pfarrerin in Wasserburg am Inn und stellvertretende Dekanin ist, an der Endorfer Jubelkonfirmation im Mai 2025 an die Jubilare verschenkt hat.

Frau Zellfelder hat in ihrem Amt und mit ihrer Persönlichkeit für Beständigkeit in unserer Kirchengemeinde gesorgt. Ihre Amtsführung und die Gestaltung der Gottesdienste haben unserer Gemeinde gut getan.

Ich möchte fast sagen: Heben wir unsere Augen auf nach Wasserburg, denn von dort kommt Hilfe...

Außerdem ist Frau Pfarrerin **Bettina Heckner** (auch stellvertretende Dekanin) in allen organisatorischen Fragen rund um das Thema Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen kompetent und einfühlsam in Bad Endorf unterwegs gewesen.

Zusammen mit Herrn Pfarrer **Mirko Hoppe** und Jugendreferentin Frau **Marielis Adami** im Team mit Frau Heckner haben die KonfirmandInnen der BAP-Region eine segensvolle und sicher auch coole Zeit erlebt. Danke dafür!

Die vielen **Ruhestandspfarrrer** und **Prädikantinnen**, die unsere Gottesdienste reich und vielfältig gestaltet haben, sollen hiermit auch herzlich begrüßt werden. Danke, dass Sie da waren, und kommen Sie doch gelegentlich wieder, um eine Gastpredigt zu halten!

Dank unserer gemeinsamen Anstrengungen hat die Vakanz eine andere Qualität erhalten. Viele Unsicherheiten und Ängste sind besiegt, und es zeigt sich wieder einmal, dass Aufgeben nie eine Option sein sollte.

Darum: Heben wir unsere Augen auf zu den Chiemgauer Bergen, von woher kommt uns Hilfe?

Unsere Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat... und zusätzlich noch von Frau Pfarrerin **Solveig Umbreit**...und den **vielen Menschen**, denen unsere Kirchengemeinde wichtig ist.

*Ihre Claudia Eckstein*

## Vorstellung der neuen Pfarrerin Solveig Umbreit

Liebe Gemeinde,

Mein Name ist **Solveig Umbreit**, und ab September darf ich Ihre neue Pfarrerin in Bad Endorf, Amerang, Eggstätt, Halfing, Höslwang, Obing, Pittenhart und Söchtenau sein.

Ursprünglich komme ich aus Gilching, südwestlich von München. Nach vielen Stationen, zuletzt im Vikariat in Nürnberg und als Pfarrerin in und um Landshut, freue ich mich nun, mit meiner Familie wieder nach Oberbayern zurückkehren zu können und hoffe darauf, viele Jahre mit Ihnen im schönen Bad Endorf und Umgebung zu verbringen.

Meine Einführung wird voraussichtlich in einem Gottesdienst am 14. September stattfinden, und ich freue mich schon darauf, Sie alle kennen zu lernen!

*Ihre Pfarrerin Solveig Umbreit*



Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere  
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2

© GemeindebriefDruckerei



## Ein gute Wehr und Waffen...



1529 schrieb Luther das Kirchenlied, das hier im Titel anzitiert wurde: „Ein feste Burg ist unser Gott/ ein gute Wehr und Waffen. . .“ Wehr? Waffen? Burg? Was sollen diese Begriffe aus dem militärischen Bereich in einem Kirchenlied? Und: Was hat das mit uns heute zu tun?

Es ist erstaunlich, wie viele Parallelen es gerade zwischen der Zeit Luthers und unserer Zeit gibt. Als Kriterien für einen Vergleich ziehe ich hier vier Lebensbereiche heran, die der Wissenschaftler

Max Weber um 1900 als grundlegende Kategorien geschichtlicher Entwicklung festgestellt hat: Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur. Ich erlaube mir, das Ganze noch um Natur und Umwelt zu ergänzen.

### 1. Natur:

Im 16. Jahrhundert kommt für den europäischen Raum ganz massiv die sogenannte kleine Eiszeit zum Tragen, eine Abkühlung des Klimas, die kalte Winter, kurze und nasse Sommer und damit auch Ernterückgänge zur Folge hat, was sich massiv auf das alltägliche Leben der meisten Menschen auswirkt. Hungersnöte in ganz Europa sind bis weit in das 19. Jahrhundert hinein die Folge.

### 2. Wirtschaft:

Im 16. Jahrhundert gibt es einen Schub für einen weltweit sich organisierenden Kapitalismus, in dem Handelshäuser wie die Fugger oder die Welser große Gewinne erwirtschaften, beispielsweise mit dem Kupferhandel. Sie ermöglichen auch einfachen Menschen, ihr spärliches Geld bei ihnen anzulegen, und wickeln Finanztransaktionen im internationalen Maßstab ab. So transferieren die Fugger die Erträge der Ablässe der (katholischen) Kirche nach Rom – aus ihnen entsteht übrigens der Petersdom. . .

### 3. Politik:

Es ist die Zeit, in dem sich das Heilige Römische Reich Deutscher Nation neu festigt und sich als politischer Verband (übrigens deutlich machtvoller, als das heutzutage im historischen Bewusstsein verankert ist) profiliert. Außenpolitisch setzen sich die Großmächte Frankreich und Habsburg in Italien auseinander – mithilfe vieler deutscher Söldner. Und im Inneren entdecken die Fürsten eine neue Möglichkeit, ihre Herrschaft auf dem platten Land durchzusetzen, für sich: das Recht. Und irgendwann merken das auch die von ihrem Grundherrschaft abhängi-

## ...Glaube in nicht ganz leichten Zeiten

gen Menschen auf dem Land – sie fühlen sich allmählich überfordert und haben das Gefühl, dass sich alles viel zu schnell ändert. . .

### 4. Gesellschaft:

All das, was gerade genannt wurde, schlägt auf das Miteinander durch. So fühlen sich die niederen Adligen von einem gesellschaftlichen Abstieg bedroht, weil sie sich immer mehr auf den Status einer Großbauernexistenz zurückgedrängt fühlen, und müssen lernen, sich neu aufzustellen, indem sie Jura studieren und an den Fürstenhöfen als Verwaltungsbeamte unterkommen. Und noch eine andere Gruppe fühlt sich in ihren Rechten übergangen: Vor exakt 500 Jahren kommt es zu großen Bauernaufständen, die blutig niedergeschlagen werden. Gleichzeitig entlädt sich das aufgestaute Gefühl von allzu viel Veränderung im Aufscheinen eines neuen Feindbilds – es ist die Zeit des Hexenwahns. (Hexenverfolgungen sind KEIN Phänomen des Mittelalters!)

### 5. Kultur:

Natürlich ist hier an erster Stelle Luthers Neuinterpretation der Bibel zu nennen, die erdbebenartige Auswirkungen hat. Aber ohne eine Medienrevolution, dem Internet vergleichbar, hätte Luther nie diese Breitenwirkung gehabt: dem Buchdruck mit beweglichen Lettern. Seitdem sich diese Technik durchsetzt, ist jedes Ereignis ein Medienereignis, weil es mit Flugblättern in die Gesellschaft transportiert wird.

... und was hat das alles mit heute zu tun? Auch wir haben einen Klimawandel, der unser Leben zu verändern beginnt, auch in unseren Zeiten hat sich das wirtschaftliche Geschehen seit 1990 erheblich gewandelt, auch in unserer Gesellschaft gibt es große Unzufriedenheiten, auch wir sind geprägt von einer Medienrevolution. . . und so könnte man durch alle Felder durchgehen. Und natürlich: Mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine ist der Krieg als greifbares Phänomen in unser Bewusstsein zurückgekehrt. Ein letztes „und“: Und Feindbilder gibt es in unserer Gesellschaft auch wieder...

... und da fällt mir wieder Luthers Kirchenlied ein. Christlicher Glaube scheint wohl schon früher existenziellen Herausforderungen gegenübergestanden zu sein und hat Menschen in Zeiten, die noch deutlich schwerer waren wie die unsrigen, geholfen, den Kopf oben zu behalten. Lassen wir uns also immer wieder von Gottes Wort und dem heiligen Geist inspirieren, damit auch wir den Herausforderungen unserer Zeit mutig gegenüberreten!

*Martin Staiger*

## Gebet für den Frieden

Die EKD Ratsvorsitzende und Bischöfin Kirsten Fehrs hat ein Gebet anlässlich der Krisen in der Welt veröffentlicht. Dieses Gebet kann helfen, im Gebet mit der großen Ohnmacht klar zu kommen, die uns ergreift, wenn wir den Frieden in der Welt schwinden sehen. Wir laden Sie ein, mitzubeten:

*„Könnte ich doch hören, was Gott der HERR redet, dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf dass sie nicht in Torheit geraten.“ Psalm 85,9*

*Ja, könnten wir doch hören, was Gott zur Situation im Nahen Osten sagt.*

*Weil die Lage so furchtbar ist, weil sie so aussichtslos erscheint.*

*Weil die Konflikte, Krisen und Kriege so unzählig viele Menschen betreffen: in Israel, in Gaza und nun auch im Iran.*

*Auf allen Seiten sind Menschen bedroht. Auf allen Seiten müssen Menschen fliehen. Auf allen Seiten möchten Menschen leben. Auf allen Seiten sterben Menschen. Auf allen Seiten haben Menschen Angst.*

*Und nicht nur in dieser Region, sondern weit darüber hinaus.*

*Viele sind besorgt, dass dieser neue Krieg eskaliert und sich ausweitet; viele fürchten die atomare Bedrohung und dass noch viel mehr Menschen leiden werden.*

*In unserer Sorge, in unserem Entsetzen, in unserer Ratlosigkeit, wenden wir uns an Gott, den Schöpfer von allem, was lebt; und bitten eindringlich für die geschundene Welt*

*Du Gott des Lebens,  
gib den Verantwortlichen Weitsicht und Mut, die Spirale der Zerstörung zu verlassen. Lass sie zurückfinden zum Dialog. Öffne ihre Ohren für deine Friedensbotschaft für alle!*

*Du Gott der Gnade,  
Sei bei allen, die den Angriffen so schutzlos ausgeliefert sind. Die täglich in Angst leben und nicht zur Ruhe kommen. Schenke ihnen Hoffnung und Lebensmut.*

*Du, Gott des Friedens,  
Hilf auch uns, neue Wege zum Frieden zu finden. Lass uns hören und verstehen, mit Herz und Verstand, was Frieden meint. Und neu lernen, was wir dafür tun können. Jeder, da, wo er ist, jede, so, wie sie kann.*

*Lass uns Botinnen und Boten deines Lebenswortes sein. Damit deine Menschheit eine Chance hat und deine Kinder eine Zukunft.*

*Amen*



## Wussten Sie schon, dass...

- ☐ unser Kurprediger Pfarrer (i.R.) Stark schon zum zweiten Mal bei uns Dienst tut? Scheinbar gefällt es ihm recht gut bei uns! Schön, dass Sie da sind!
- ☐ unsere neue Pfarrerin Solveig Umbreit am **14. September 2025** um 14 Uhr in der Bad Endorfer Dreieinigkeitskirche in ihr Amt eingeführt wird? Anschließend gibt es ein kleines Fest, zu dem wir Sie gerne begrüßen!
- ☐ am **19. Oktober 2025** die Kirchenvorstandswahl stattfindet? Bitte gehen Sie unbedingt hin, denn es gibt keine Briefwahl! Den Besuch im Wahllokal im Gemeindesaal können Sie an diesem Tag gut mit dem Gottesdienstbesuch verbinden. Die Wahllokale sind von 11-13 Uhr geöffnet, sowohl im Gemeindesaal Martin-Luther-Straße Bad Endorf als auch in der Obinger Johanneskirche, Poststraße. Wir sind vor Ort und freuen uns über Ihr Kommen!
- ☐ die Dekanatsjugend schon ihr 50-jähriges Bestehen feiert? Am **25. Oktober 2025** öffnet sie die Türen für ein großes Fest im Gemeindehaus Erlöserkirche, Königstr. in Rosenheim. Wir freuen uns mit euch, liebe jung gebliebene Dekanatsjugend! Für nähere Infos sehen Sie bitte auf der website jugendwerk-rosenheim.de nach.
- ☐ der frisch gewählte Kirchenvorstand am **30. November 2025**, dem 1. Advent, feierlich in sein Amt eingeführt wird? Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes wollen wir gemeinsam feiern und auf die Zukunft unserer evangelischen Kirchengemeinde anstoßen.
- ☐ wir Menschen suchen, die Freude daran haben, die Gottesdienste musikalisch zu begleiten? Das kann jemand sein, der gern Klavier oder Orgel (oder Gitarre) spielt und ab und zu unsere Pfarrerin im Gottesdienst unterstützt. Leider hat sich unser Organist Herr Jan-Piet Kneijff eine andere Stelle gesucht. Wir danken ihm für seine fast dreijährige Tätigkeit bei uns in der Kirche.

### Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:  
Das Reich Gottes  
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21

## Spiel und Spaß

Hier sind ein paar Spielideen zu finden, die Langeweile ganz schnell vertreiben. Für Kinder und Erwachsene. Für kleine und große Gruppen. 😊

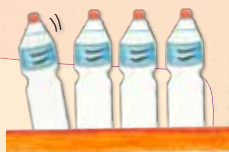
### Eimer weitergeben

Alle Mitspieler stehen im Kreis und halten einen Besenstiel in der Hand. Der Eimer wird bei der ersten Person am Besenstiel aufgehängt. Nun wird versucht, den Eimer von Besenstiel zu Besenstiel weiterzureichen. Es wird im Uhrzeigersinn weitergereicht. Fällt der Eimer bei einem Spieler herunter, darf derjenige nicht mehr mitspielen.



### Flaschenkellner

Zwei Teams treten gegeneinander an. Die Spieler stehen hintereinander an einer Startlinie. Jeweils der erste Spieler bekommt ein Tablett mit 4 vollen Plastikflaschen (0,5 Liter). Jetzt geht es um Schnelligkeit. Die beiden Teams haben die Aufgabe, das Tablett auf einer Hand über eine bestimmte Strecke zu transportieren. Die Flaschen dürfen dabei nicht herunterfallen. Falls doch, geht es von der Startlinie erneut los. Wenn der Spieler wieder am Start angekommen ist, wird das Tablett dem nächsten Mitspieler übergeben. Gewonnen hat die Mannschaft mit den schnellsten Kellnern.



### Stuhl, Jacke und Seil

Zwei Stühle stehen sich Rücken an Rücken im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Sie sind mit einem Seil verbunden. Über jedem Stuhl hängt eine umgedrehte Jacke (die Ärmel sind nach außen gewendet). Auf jedem Stuhl sitzt ein Spieler. Ein Startsignal geht los, und beide Spieler müssen ihre Jacke richtig anziehen und sich dann schnell auf den anderen Stuhl hinsetzen. Sobald das geschafft ist, muss er am Seil ziehen und den anderen Stuhl an sich heranziehen. Wer ist am schnellsten?



### Eissocken

In einem abgegrenzten Spielfeld dürfen alle Mitspieler in Socken laufen. In der Mitte des Spielfeldes steht eine Schüssel mit Eiswürfeln. Alle dürfen sich nun gegenseitig Eiswürfel in die Socken stecken. Ist das gelungen, muss der Eiswürfel in der Socke stecken bleiben. Nach einer bestimmten Zeit wird gestoppt. Wer die wenigsten Eiswürfel in den Socken zählt, hat gewonnen.



### Gummistiefelweitwerfen

Es wird ein sehr großer Gummistiefel benötigt. Ein Spieler stellt sich am Startpunkt auf und zieht mit einem Fuß den Gummistiefel an. Jetzt muss der Gummistiefel so weit wie möglich von sich weggeschleudert werden. Wer schafft es am weitesten?



### Steine aufheben

Es werden etwa 10 kleine Kieselsteine benötigt. Ein weiterer Kieselstein wird auf den Handrücken gelegt. Nun hat man die Aufgabe, so viele Kieselsteine wie möglich aufzuheben und in die Hand zu nehmen, ohne dass der Stein vom Handrücken fällt. Wer schafft die meisten Steine?



## Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.



### 4 Fakten über 4 Tiere:

Gänse schlagen noch sensibler Alarm als Hunde.



Die Rüsselscheibe beim Schwein ist ihr Tastsinn und enthält so viele Tastsinneszellen wie beide menschlichen Hände zusammen.



Eine Henne bringt ihren Küken Laute bei, während diese noch im Ei sind.



Kühe haben mit einem Sehfeld von 330° einen fast vollständigen Rundumblick.



### Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
- Wurst
- Butter
- Erdnüsse
- Milch
- Udon (Nudelsorte der japanischen Küche)
- Eier
- Hummer
- Käse
- Ananas
- Untertasse
- Apfel
- Marmelade
- Fisch
- Eismüßel
- Nougat

Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben:



Hofladen = Honigmelone, Erdnüsse, Fisch, Hummer, Ananas, Untertasse, Palme, Olen, Flasche, Ball, Buch, Topf, Kuckucksbirn, Lösung: Suchbild = Unterhemd, Lampenschirm, Tasche, Flasche, Ball, Buch, Topf, Kuckucksbirn.



Ein Mensch auf dem Weg, ein Warnschild „Gefährliche Wegstrecke“ und ein sich ins unendlich schlängelnde Band – dies zeigt das diesjährige Plakat der „Aktion 1+1“. Der Mensch auf dem Bild steht etwas ratlos vor der kurvenreichen Strecke des Arbeitslebens. Nun ist es für viele kein Problem, Veränderungen und wechselnde Herausforderungen zu meistern und dabei nicht aus der Kurve zu fliegen.

Nur gibt es Fliehkräfte, die Menschen durchschütteln und von der geplanten oder gewünschten Bahn abkommen lassen. Gründe gibt es viele: Alter, Krankheit, persönliche Schicksalsschläge oder fehlende Qualifizierung. Und schon wird aus dem gradlinigen Arbeitsweg eine gefährliche Wegstrecke. Da ist es gut, dass es Wegbegleiter gibt, die einem etwas zutrauen, eine Chance geben, einen Neustart ermöglichen, Selbstbewusstsein fördern. Solche Wegbegleiter sind die Projekte, die von der „Aktion 1+1“ gefördert werden: Jugendwerkstätten, Sozialkaufhäuser, Einrichtungen der Diakonie und der Kirchengemeinden.

Zum Beispiel Herr V.: 56 Jahre alt. Wegen fehlendem Abschluss hat er meist nur Arbeitsgelegenheiten bekommen. Er suchte zehn Jahre aus der Arbeitslosigkeit heraus nach einer Anstellung und bekam letztendlich die Möglichkeit, bei der Diakonie als Fahrer tätig zu werden.

Oder Frau C., die aufgrund von Krankheit nach über zwei Jahrzehnten ihren Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft verlor. In der Zeit des Krankenstandes wurde ihr klar, dass sie diese Arbeit nicht mehr machen möchte. Nun arbeitet sie seit August 2024 in einem Sozialtreff einer diakonischen Einrichtung.

Die „Aktion 1+1“ kann diese Projekte aber nur mit Ihrer Spende unterstützen. Nach wie vor verdoppelt die Landeskirche Ihre Spende, so dass die „Aktion 1+1“ Arbeitsplätze in vielen Projekten fördern kann, damit Menschen nach gefährlichen Kurven wieder einen gangbaren Weg finden.

Im vergangenen Jahr konnte die „Aktion 1+1“ mehr als 150 Arbeitsplätze schaffen und fördern, sowie über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen.

### Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Mehr über die „Aktion 1+1“ finden Sie im Internet: [1plus1.kda-bayern.de](https://1plus1.kda-bayern.de)

### Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel  
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15  
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

### [www.1plus1.kda-bayern.de](https://www.1plus1.kda-bayern.de)

Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Infoheft, das Sie bestellen können:  
[aktion1plus1@kda-bayern.de](mailto:aktion1plus1@kda-bayern.de)

**kda**  
Kirche + Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt  
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern





## Vorstellung der Kandidaten

### Angela Bals

Angela Bals — Jahrgang 1965, verheiratet, zwei erwachsene Töchter

Dipl. Religionspädagogin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychologin, Zusatzausbildungen zur Psychodramaleiterin, Montessoripädagogin und Reitpädagogin

Motivation: Den Menschen wieder mit Gottes Schöpfung und der daraus resultierenden Verantwortung für diese Welt verbinden, das ist mir wichtig. Daher engagiere ich mich seit vielen Jahren nicht nur beruflich im sozialen Bereich, sondern auch im Tierschutz. Gerne möchte ich mich in meiner Wohnortkirche auch für diese Themen stark machen, die Pädagogik und die Psychologie sind für mich wichtige Werkzeuge zur Umsetzung dieses Vorhabens. Ich singe gerne und mache Musik, so unterstütze ich besondere Gottesdienste auch an besonderen Orten. Ich freue mich, wenn ich mich im Kirchenvorstand engagieren darf!



### Claudia Eckstein

Claudia Eckstein — 54 Jahre, Erzieherin, Höslwang

Auf welcher Basis begegnen wir uns in der evangelischen Kirchengemeinde Bad Endorf mit ihren vielen verschiedenen politischen Gemeinden?

Zunächst einmal als Menschen, die so vieles gemeinsam haben: ein Gesicht, eine Stimme, eine Seele, die sich nach Sinnhaftigkeit sehnt.

In einer Zeit, wo sich viele Spalten zwischen den Menschen auftun, möchte ich an der Seite derer stehen, die für Gemeinschaft und Stabilität sorgen. Dies kann durch fröhliche Gottesdienste, eine freie und vielfältige Jugendarbeit, durch mitreißende Musik und durch kompetente Seelsorge möglich werden. Damit ein klein wenig davon verwirklicht werden darf, stelle ich mich gerne wieder zur Wahl als Kirchenvorsteherin.



## Vorstellung der Kandidaten

### Martina Fischer

Martina Fischer — Jahrgang 1967, Eggstätt

Ich bin verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und seit Kurzem stolze Großmutter. Beruflich bin ich als Pharmazieingenieurin tätig.

Meine große Leidenschaft gilt den Menschen, der Kirche und der Musik, besonders der von Johann Sebastian Bach. Ich spiele Oboe in einem Orchester und seit einiger Zeit auch wieder Orgel in den Gottesdiensten in Obing und Bad Endorf.

Seit 24 Jahren engagiere ich mich im Kirchenvorstand, davon 12 Jahre als Vertrauensfrau der Kirchengemeinde Bad Endorf. Als gläubige Christin ist mir die Rolle der Kirche in unserer Gesellschaft ein großes Anliegen. Gerade heute braucht es Menschen, die Brücken schlagen – denn die Kirche hat ihren Platz in der Gesellschaft noch nicht überall gefunden. Dafür möchte ich mich auch weiterhin mit Überzeugung und Herz einsetzen.



### Betty Gärtner

Bettina Gärtner — 45 Jahre, Bad Endorf  
Ergänzungskraft, Seit 2010 verheiratet  
2 Kinder 14 Jahre und 6 Jahre





## Vorstellung der Kandidaten

### Elena Hoerner

Elena Hoerner — Jahrgang 1973, Bad Endorf, verheiratet, 3 Kinder.

Beruf: Pflegehilfskraft. Ich komme aus Russland (Südwestsibirien) und bin evangelisch groß geworden. Eigentlich bin ich Grundschullehrerin und habe auch Geschichte studiert. Im August 2000 bin ich nach Deutschland gekommen und bin mit meiner Familie bis auf eine kurze Unterbrechung seit Anfang an in Bad Endorf zuhause.



Motivation: Für unsere Kirchengemeinde ist mir die Integration sehr wichtig und liegt mir besonders am Herzen, und zwar ganz allgemein, nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, die aus anderen Regionen und Ländern kommen.

### Edith Mayer

Edith Mayer — Jahrgang 1962, Höslwang, Büroangestellte, verheiratet

Kirche ist für mich ein Ort der Besinnung und Regeneration! Ökumenische Weltgebetstage, Kurpark-, Taize- und Friedensandachten sind für mich spirituelle Kraftquellen.

Mir ist bewusst, dass wir uns alle auf Veränderungen einlassen, uns spirituell verankern, viele Erwartungen aussortieren und den MUT ZUR LÜCKE aufbringen müssen! Kirche ist kein Selbstläufer! Nur wer mitmacht erlebt Gemeinde. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Kirche als ein Ort der Begegnung, des Trostes und der Unterstützung für alle wahrgenommen wird.



## Vorstellung der Kandidaten

### Martin Staiger

Martin Staiger — Jahrgang 1973, verheiratet, eine erwachsene Tochter.

Ich durfte in der letzten Legislaturperiode zum Kirchenvorstand stoßen, habe dort turbulente Zeiten erlebt und möchte jetzt mithilfe meiner Erfahrung – ich war schon in meiner Heimatgemeinde in Haar zwei Legislaturperioden im Kirchenvorstand – dazu beitragen, dass wir dem Gemeindeleben in enger Zusammenarbeit mit unserer neuen Pfarrerin wieder neue Impulse verleihen. Ich war im Gemeindezeitungsteam und möchte auch diese Arbeit unbedingt fortsetzen. Wichtig ist mir ansonsten die Jugendarbeit und die Kirchenmusik.



### Rolf Weigand

Rolf Weigand — Ich bin 53 Jahre alt, wohne mit meiner Frau in Bad Endorf und arbeite als Softwareentwickler. Unsere beiden Töchter sind bereits erwachsen.

Nach vielen ereignisreichen Jahren als Kirchenvorsteher möchte ich mich auch dieses Jahr wieder zur Wahl stellen, um die Zukunft unserer Kirchengemeinde mit zu gestalten. Wichtig ist mir die offene, ehrliche und frohe Teamarbeit mit den anderen Ehrenamtlichen und mit unserer neuen Pfarrerin. Ich möchte mich dort einbringen, wo eine helfende Hand gebraucht wird, vor allem wenn es um praktische Themen geht, wie zum Beispiel die Pflege der Internetseiten unserer Kirchengemeinde oder die Instandhaltung unserer Gebäude. Des weiteren liegt mir die Jugendarbeit sehr am Herzen, so begleite ich die EJ-BAP ich seit ihrer Geburtsstunde vor über 15 Jahren.

Kirche ist für mich ein Ort der Begegnung und des Erlebens unserer christlichen Werte, aber auch ein Ort der angeregten Diskussionen, gerne auch mit unterschiedlichen Meinungen und frischem Wind, aber immer in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung.



## Vorstellung der Kandidaten

### Peter Witt

Peter Witt — Jahrgang 1951, Obing, verheiratet, zwei Söhne.  
Beruf: Apotheker im Ruhestand.

Menschen brauchen einen (gut erreichbaren) Ort, an dem sie ihren Glauben in Gemeinschaft leben können. Deshalb setze ich mich für den Erhalt der Johanneskirche in Obing ein. Derzeit gehören dazu im Garten und im Innern pflegerische Dienste, die ich gemeinsam mit meiner Frau ehrenamtlich leiste, die Leitung eines Bibelkreises sowie die Mithilfe bei den regelmäßig stattfindenden Andachten.



Die Arbeit im Kirchenvorstand verstehe ich als eine verantwortungsvolle Aufgabe. Da geht es um Gemeindeentwicklung, Rahmenbedingungen, Finanzen und um die Prüfung und Umsetzung von Wünschen und Anregungen. Neben diesen organisatorischen Notwendigkeiten, ist es mir wichtig, dass wir als Gemeinde unsere Türen öffnen und Menschen für den Glauben begeistern. Um es mit Luther zu sagen: „Der Glaube ist der Anfang aller guten Werke.“

### Silvia Wunderlich

Sylvia Wunderlich. — Ich bin 47 Jahre alt und wohne in Stauden (Bad Endorf).

Ich bin seit 13 Jahren verheiratet und habe zwei Mädchen im Alter von 8 und 10 Jahren. Ich bin ausgebildete Physiotherapeutin, arbeite jedoch seit mehr als zehn Jahren überwiegend in Leitungsfunktion in Rehabilitationskliniken.

Zur Kandidatur entschieden habe ich mich, weil ich gemerkt habe, dass auf meinem Lebensweg nun wieder ein Engagement in einer Kirchengemeinde an der Reihe ist. Ich war bereits vor ca. 25 Jahren in meiner Heimatgemeinde Mitglied im Kirchenvorstand. Ich kann meine organisatorischen Fähigkeiten, die Freude am Umgang mit Menschen und eine tiefe Überzeugung, dass Gott unseren Lebensweg gestaltet und uns immer dorthin führt, wo er uns braucht, in die Gemeinde einbringen.



## Bad Endorfer Repair-Café

Es stehen mehrere ehrenamtliche Reparaturfachleute zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Sie können Ihre **kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände** von zu Hause bringen, z.B. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, kleine Möbelstücke, alles, was eine Person alleine tragen kann. Sie dürfen Ihre Zufriedenheit der Reparatur mit einer Spende zeigen. Der Erlös dient der Begleichung von Unkosten, wie etwa Werbung, Werkzeugbedarf, Ausstattungsgegenstände, Saalreinigung. Im Repair-Café können Sie mit Menschen aus der Nachbarschaft auf neue Art und Weise wieder in Kontakt kommen. Dafür steht das Wort „Café“. Zudem ermöglicht das Repair-Cafe zu entdecken, dass viel Wissen und praktische Fähigkeiten füreinander vorhanden sind.

Wir wollen regelmäßig **jeden dritten Samstag im Monat**, außer August und September, ein Repair-Café organisieren. Die Termine der kommenden Öffnungen des Repair-Cafés folgen demnächst! Kontakt: Wolfgang Kirr 08053/1522 oder per Email [johann.soeldner@t-online.de](mailto:johann.soeldner@t-online.de).

REPAIR CAFE

## Zeichen- und Mal-Kurs für Kinder

**Gemeindesaal:** Immer **Freitags** um 15:00 Uhr. Kontakt und aktuelle Info übers Pfarramt.

## Krabbelgruppe für die Kleinsten

**Gemeindesaal:** **Montags** (nicht in den Ferien), **9:30–11:30 Uhr**. Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage oder im Pfarramt bzw. bei den Ansprechpersonen, ob die Veranstaltung stattfindet!



## Männergruppe

Kontakt und Info: Rolf Weigand, Tel. 08053 / 795 253 oder übers Pfarramt

## Feldenkrais-Kurs



Die Feldenkrais-Methode ist eine körperbezogene Behandlungsform, mit deren Hilfe die Qualität von Bewegungen und Körperhaltungen grundlegend verbessert werden kann.

**Gemeindesaal:** Jeweils **Montags** um 19 Uhr Kontakt und aktuelle Info übers Pfarramt

**Seniorentreff & Geburtstags-Café**

Das (Senioren-)Geburtstags-Café findet in der Regel am **ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr** in unserem **Gemeindesaal** statt, Januar und August sind regulär Pause. Haben Sie Lust mitzumachen? Dann rufen Sie gerne an (08053 / 2070809), wir freuen uns auf Sie! Bitte melden Sie sich im Pfarramt an (08053 / 9343), wenn Sie kommen möchten!

**Chorprojekte im Herbst**

Unser Projekt-Kirchenchor darf unsere neue Pfarrerin Solveig Umbreit im Rahmen ihrer Einführung musikalisch begrüßen! Wie ja schon berichtet, findet am **14. September** um 14 Uhr der Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche dazu statt. Weil es noch Urlaubszeit ist, gibt es dazu nur zwei Proben und dementsprechend einen feinen, kleinen Beitrag. Die Proben sind am **5. und 12. September** jeweils um 18 Uhr im Gemeindehaus in Bad Endorf.

Die zweite Gelegenheit zum Mitsingen ergibt sich zum **30. November**, an der Einführung unseres neu gewählten Kirchenvorstandes.

Hierzu gibt es 4 Proben am **7., 14., 21. und 28. November** jeweils um 18 Uhr im Gemeindehaus in Bad Endorf.

Dann erwartet Sie Ihr Chorleiter Olaf Holzapfel mit Adventliteratur. Seien Sie gerne dabei, neue Stimmen sind auch immer willkommen!

Wenn Sie sich zu dem einen oder beiden Projekten anmelden möchten, können Sie das unter dieser Adresse: [olaf.holzapfel@gmx.com](mailto:olaf.holzapfel@gmx.com)

**Monatsspruch November 2025**

**Gott spricht: Ich will das Verlorene  
wieder suchen und das Verirrte  
zurückbringen und das Verwundete  
verbinden und das Schwache stärken.**

Ezechiel 34,16



## Wir gratulieren...

***Liebe Geburtstagskinder von August bis November 2025!***

***Wir wünschen Ihnen für Ihren Festtag  
von Herzen alles Gute und Gottes Segen,  
dass er Sie auch weiterhin wohl behüte!***

*(Seit Ende Mai 2018 ist eine neue, genauere Datenschutz-Verordnung in Kraft getreten, und das bedeutet: wenn Sie rund um Ihrem Geburtstag im Gemeindebrief namentlich erwähnt werden wollen, geben Sie uns bitte schriftlich Bescheid.)*



## Konfirmation 2025





## Jubelkonfirmation in Bad Endorf



„Du meine Seele singe“. Mit diesem fröhlichen Lied eröffneten die Gottesdienstbesucher den Festgottesdienst zur Feier der Jubelkonfirmation am 25. Mai 2025 in der Dreieinigkeitskirche zu Bad Endorf. Unter dem Glockengeläut und des feierlichen Orgelspiels zogen insgesamt 13 Jubilare in die Kirche ein.

Pfarrerinnen Cordula Zellfelder aus Wasserburg begrüßte alle mit den Worten, es sei schön, dass sie heute alle

hier sind, um gemeinsam noch einmal den Segen zu empfangen. Sie durfte neben den Jubel-Konfirmanden, welche die **Silberne** (1), **Goldene** (6) und **Diamantene** (2) Konfirmation begingen auch Christen begrüßen, welche die **Eiserne** (2), die **Kronjuwelene** (1) für 75 Jahre und gar die **Eichene** (1) für 80 Jahre Konfirmation feierten. Voller Hoffnung seien sie damals alle gewesen, so die Pfarrerin. Viele ihrer Wünsche haben sich sicher erfüllt; andere blieben auf der Strecke. Bei manchen lief der Lebensweg glatt; andere sind falsch abgebogen; Irrwege taten sich auf; Umkehr; wieder der richtige Weg.

Alles kann dabei gewesen sein. Gott ist unser Begleiter! In guten Zeiten; aber ganz besonders in schweren Zeiten steht er uns zur Seite. Er ist unsere Stärke, Hoffnung und unser Licht! In den Mittelpunkt ihrer Predigt stellte Pfarrerin Zellfelder alle Konfirmationssprüche der Jubilare. Wie ein roter Faden zog sich so „Gottes Botschaft“ durch ihre feierliche Ansprache. Und am Ende gab es für alle Jubilare kleine Minirucksäcke, gefüllt mit einem kleinen silbernen Kreuz, Bonbons und dem Bibelspruch Psalm 121: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Das gemeinsame Abendmahl war nochmals ein feierlicher Moment im Festgottesdienst, der musikalisch von Dr. Jan-Piet Knijff an der Orgel und dem Höslwanger Pfarrhausquartett mitgestaltet wurde.

Eine gute Gelegenheit zum Austausch gemeinsamer Erinnerungen bot im Anschluss, der von der Kirchengemeinde organisierte „Kirchenkaffee“ im Gemein-dehaus.

## Gottesdienste von August bis Oktober 2025

### Abkürzungen

BE = Bad Endorf, Dreieinigkeitskirche

OJK = Obing, Johanneskirche

m.A. = mit Abendmahl

GD = Gottesdienst

FaGo = Familiengottesdienst

KiKa = Kirchenkaffee

### August 2025

Sonntag, 03.08.	7. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD m.A.	Pfarrer Stark
Sonntag, 10.08.	8. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Pfarrer Stark
Sonntag, 17.08.	9. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Pfarrer Stark
Sonntag, 24.08.	10. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Pfarrer Stark
		10:00 Uhr	OJK Andacht	Edith Mayer
Sonntag, 31.08.	11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Pfarrer i.R. Probst

### September 2025

Sonntag, 07.09.	12. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Claudia Eckstein
Sonntag 14.09.	13. So. n. Trinitatis	14:00 Uhr	BE: Einführung der neuen Pfarrerin Solveig Umbreit	Dekanin Häfner- Becker
Sonntag, 21.09.	14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Pfarrerin Umbreit
Sonntag, 28.09.	15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Prädikantin Bliese

### Oktober 2025

Sonntag, 05.10.	Erntedank	10:00 Uhr	BE: GD m.A.	??
Sonntag, 12.10	17. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD, KiKa mit Kandidatenvorstellung	Pfarrerin Umbreit
Sonntag, 19.10.	18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Pfarrerin Umbreit
Sonntag, 26.10.	19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	BE: GD	Prädikantin Bliese
Sonntag, 31.10.	Reformationstag	Abendgottesdienst in der Region, vorbereitet von der ACK		

### November 2025

Die genauen Termine und Gottesdienstleiter für den November standen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefs noch nicht fest



# Evang. - Luth. Kirchengemeinde Bad Endorf

Amerang - Eggstätt - Halfing - Höslwang - Obing - Pittenhart - Söchtenau



Wir sind für Sie da

## Kirche Bad Endorf

Dreieinigkeitskirche Bad Endorf  
Martin-Luther-Str. 11  
83093 Bad Endorf

## Kirche Obing

Johanneskirche Obing  
Poststraße 27  
83119 Obing

## Pfarrbüro und Öffnungszeiten

Fr. Marianne Grießl (Assistenz im Pfarramt) Di, Mi, Do von 9:00 - 11:00 Uhr  
☎ (0 80 53) 93 43 📠 (0 80 53) 20 95 58 ✉ pfarramt.bad-endorf@elkb.de

## Pfarramtsführung

Pfarrerin Cordula Zellfelder ✉ Cordula.Zellfelder@ELKB.de  
stellvertretende Dekanin und Pfarramtsführerin für Bad Endorf in der Vakanz

## Jugendreferentin

Fr. Marielis Adami – ✉ jugendreferenten@ej-bap.de – ☎ Kontakt übers Pfarramt Prien

## Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Fr. Martina Fischer Hr. Rolf Weigand (Stellvertreter)  
☎ (0 80 56) 91 84 ☎ (0 80 53) 79 52 53  
✉ martina.fischer@der-eggstaetter.de ✉ weigand22@web.de

## Organisten, Chorleiter & Mesnerdienste

Bad Endorf & Obing ☎ ✉ Kontakt übers Pfarramt

## Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Bad Endorf IBAN: DE44 7115 0000 0000 2980 75  
Verwendungszweck: (z.B. „Orgelrenovierung“, „Jugendarbeit“, „zur freien Verfügung“)

## Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist **an allen Tagen** und **rund um die Uhr kostenfrei**  
und **selbstverständlich anonym** zu erreichen unter den beiden Rufnummern  
☎ (0800) 111 0 111 und ☎ (0800) 111 0 222